

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 27. März 2025 die folgende

ANFRAGE

betreffend

AIRBNB UND ANDERE KURZZEITVERMEITUNGEN ZU TOURISTISCHEN ZWECKEN

Welche Maßnahmen im Sinne der Bezirksbewohner*innen würden Sie als Bezirksvorsteherin aus Ihrer Erfahrung mit kommerzieller Nutzung von Wohnungen für touristische Zwecke begrüßen? Welche davon kann der Bezirk in seinem Handlungsspielraum, welche die Stadt Wien bzw die Wiener Regierung mehr ausschöpfen? Welche weiteren Rahmenbedingungen wären Ihrer Meinung nach gegen die Kurzzeitvermietungen von Wohnungen für den Zweck von maximaler Profitgier noch angesagt? Wo haben die bisherigen Maßnahmen versagt? Hätten Sie etwas anders oder besser machen können in Ihrer bisherigen Amtszeit als Bezirksvorsteherin und als Mitglied der SPÖ, die den Bezirk seit vielen Jahren verwaltet und die Stadt regiert?

Wieso kommt es erst seit dem Aufruf bzw. der Kampagne eines LINKS-Bezirksrates in der Landstraße vermehrt in allen Bezirken zu vermehrten Anzeigen und Kontrollen? Wie viele womöglich illegale Kurzzeitvermietungen wurden Ihnen seit dem 1.1.2025 bekannt? Wie viele Anzeigen gab es bisher (Stand März 2025)

Das Freihausviertel ist ein Hot Spot von Kurzzeitvermietungen, aber auch andere Grätzl im Bezirk. Was kann die Wieden mit den derzeitigen Rahmenbedingungen zum Schutz vor illegaler Vermietung und mit Hilfe der Bezirksbewohner*innen tun? Was können Sie als Bezirksvorsteherin der SPÖ noch mehr gegen (illegale) kommerzielle Nutzung unternehmen?

BEGRÜNDUNG

Hunderte Wohnungen auf der Wieden sind von kommerziellen Kurzzeitvermietungen betroffen, damit verknappt sich ein ohnehin knappes Gut, nämlich wertvollster Wohnraum im Bezirk.

Mag^a Amela Pokorski